

# Tüftler, Industriebioniere, Weltverbesserer

Autor(en): **A.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 72

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-885375>

## **Nutzungsbedingungen**

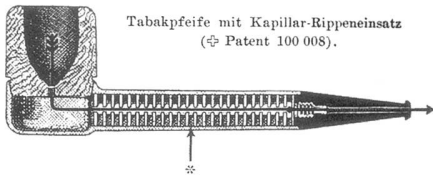
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tabakpfeife mit Kapillar-Rippeinsatz von Viktor Kobler.  
Schweizer Patent Nr. 100 008  
rechts: Der Erfinder zahlreicher geodätischer  
Instrumente, Heinrich Wild

## OSTSCHWEIZER PRAKTIKER



# TÜFTLER, INDUSTRIEPIONIERE, WELTVERBESSERER

«Angesichts der Vielfalt findiger Köpfe, die in der Ostschweiz tätig gewesen sind, fiel es nicht leicht, eine Auswahl zu treffen», schrieb Louis Specker, Konservator des Historischen Museums St.Gallen zur Ausstellung «Ostschweizer Erfinder und Pioniere» (1988). «Seit jeher mussten die Ostschweizer hart um den Fortschritt kämpfen, war von ihnen praktischer Sinn gefordert, während für schöngestige und philosophische Spekulation wenig Raum blieb.»

Da das Ostschweizer Erwerbsleben zu einem Grossteil auf der Textilindustrie beruhte, ist die erfinderische Energie vornehmlich auf diesem Gebiet zur Auswirkung gekommen. Isaak Gröblis Konstruktion der Schiffstickmaschine verdankte die St.Galler Stickerei gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine neue Blütezeit.

### FINDIGE APPENZELLER

Dass Not erfinderisch macht, zeigt sich gerade im Appenzellischen. Neben Johann Bartholome Rechsteiner und John Krüsi gibt es eine ganze Reihe weitere Erfinder aus dem Appenzellerland. Am bekanntesten ist wohl Hans Ulrich Grubenmann (1709–1783) aus Teufen, der die über 2000jährige Entwicklung des Brückenbaus zu einem vollendeten Abschluss brachte.

Johann Conrad Altherr (1797–1877), ebenfalls aus Teufen, ist die Erfindung des Plattstich-Webstuhls zu verdanken – eine wichtige Erfindung, die vor allem im Appenzellerland zu vorübergehendem Wohlstand geführt hat.

Ein besonderer Tüftler war der Innerrhoder Franz Anton Goldener (1817–1889). Neben Hackbrettern baute er auch Dreh- und Kirchenorgeln. Ein Kuriosität besonderer Art war eine Wanduhr mit eingebauter Orgel, die jede volle Stunde eine Melodie spielte. Aufsehen erregte Goldener mit einer über einen Meter grossen Puppe, die unsichtbar angetrieben von seinem Haus bis zum «Rössli» (etwa 80m) marschierte und von selbst wieder dahin zurückkehrte.

Johann Bartholome Rechsteiner junior (1853–1904), Sohn des gleichnamigen Erfinders der «mechanischen Ente», erfand eine elektrische Schreib- und Rechenmaschine, eine Spinn- sowie eine «Schiessmaschine, rauch- und knallos». Gleichzeitig arbeitete er an einer Lichterzeugung, die den dichtesten Nebel durchdringen sollte – Vorläufer des Infrarotlichts?

Nicht zu vergessen ist auch der Industriepionier Gottlieb Suhner (1842–1918) aus Urnäsch, dem die Erfindung des Stüpfelapparats zu verdanken ist.

### LUFTFAHRT- UND ANDERE PIONIERE

Nicht nur im Appenzellerland wurde erfunden: Viktor Kobler (1859–1937) aus Gams brachte es auf rund 80 Schweizer Patente – u.a. mit einer Fädel- und einer automatischen Druckknopfmachine.

Wie Suhner war auch Georg Philipp Heberlein (1805–1888) ein Industrieller, von dessen Erfindergeist noch heute die gleichnamige Firma in Wattwil zeugt. Geboren in Brauchbach am Rhein fand er in einer Toggenburger Färberei Arbeit und entwickelte sich zu einem der innovativsten Köpfe im Bereich der Färbereitechniken.

Auch am Anfang der Leica-Firmengeschichte steht ein Erfinder: Heinrich Wild (1877–1951) machte sich auf dem Gebiet geodätischer Instrumente weltweit einen Namen und revolutionierte die Vermesungstechnik.

Weitere Pioniere und Erfinder aus der Ostschweiz: Julius Maggi (1846–1912, Pionier der Volksernährung; Herstellung der ersten kochfertigen Suppe); Fritz Gegauf (1893–1980), Industrieller und Erfinder von Nähmaschinen (Fitz-Maschine); Hermann Müller-Thurgau (1850–1927), Vater der Riesling-Silvaner-Rebe; Industriepionier Adolph Saurer (1841–1920), der u.a. die Konstruktion eines Festonapparats für die Handstickmaschine entwickelte; Waffen- und Maschinenkonstrukteur Friedrich von Martini (1833–1897) oder Friedrich Vetterli (1822–1882), der Erfinder des Repetiergewehrs.

Auffallend ist die Rolle, die die Ostschweiz in der Luftfahrt gespielt hat: Als Pioniere sind dabei Eduard Spelterini (1852–1931), Walter Mittelholzer (1894–1937) und Hermann Schreiber (geb. 1909), der erste Alpenüberquerer im Segelflugzeug, zu erwähnen. Der Kunstmaler Carl Steiger (1857–1936) unternahm 1891 – in selben Jahr wie Otto Lilienthal – erste Flugversuche oberhalb St.Gallen. Lilienthal wurde weltberühmt, Steiger blieb unbekannt. In Vergessenheit geraten ist auch der Flugzeugkonstrukteur Paul Jaray (1889–1975), ein Wiener, der jahrelang in St.Gallen lebte und u.a. das «Jaray-Fahrrad» (1921) und ein erstes Stromlinienautomobil (1922) entwickelte. (A.R.)

#### Quellen:

«Ostschweizer Erfinder und Pioniere»;

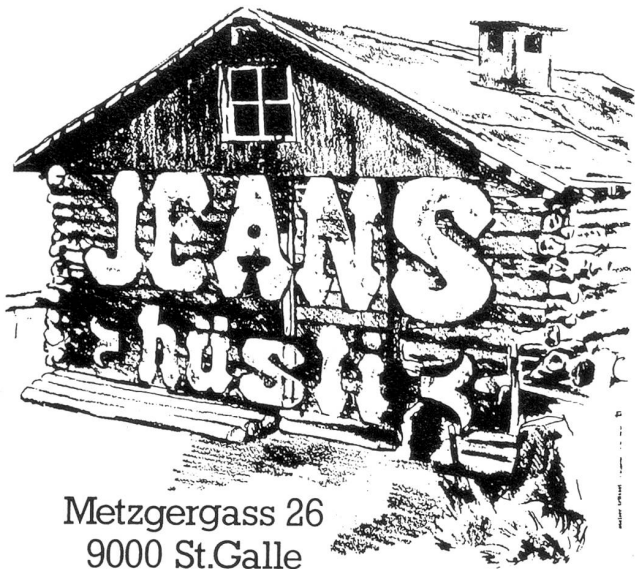
Historisches Museum, St.Gallen, 1988

Hans Amann: «Findige Appenzeller und Appenzeller Erfinder»;

Verlag Appenzeller Hefte, Herisau 1989

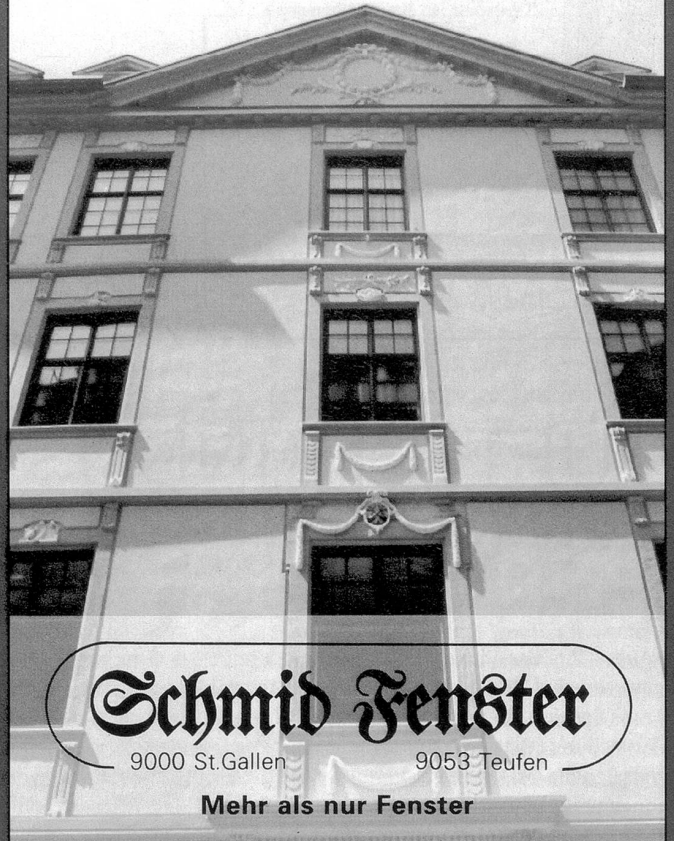
Richard Butz: «St.Galler Visionäre – Utopisten – Pioniere – Aussenseiter»;

Serie in der «Ostschweiz», 1992



Metzgergass 26  
9000 St.Galle

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast  
überall und fast überall bleibt es auch dabei.



**Schmid Fenster**

9000 St.Gallen

9053 Teufen

Mehr als nur Fenster



**BARATELLA**

Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte  
\*Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,  
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St.Gallen Tel. 222 60 33



*Kompetenz von  
Afrika bis Zwiebel*



**Buchhandlung Ribaux**

Vadianstrasse 8, 9001 St.Gallen

Tel. 071 · 222 16 60/61

Fax 071 · 222 16 88